

# Inhalt

Vorwort	9
Erster Teil:	
Das wilhelminische Vorspiel, 1890–1914	15
Erstes Kapitel: Vom Fortschritt und vom Frieden	17
Eine Bevölkerung im Aufbruch	17
Vom Agrarstaat zur Industriegesellschaft	22
Die Ursachen des Erfolges	26
Der soziale Fortschritt und das wohlverstandene Interesse	30
Zweites Kapitel: Gesellschaft ohne Selbstbewußtsein	34
Staatsbürger in Uniform	34
Die Renegaten und die vaterlandslosen Gesellen	43
Der romantische Aufbruch	50
Gemeinschaft gegen Gesellschaft	57
Drittes Kapitel: Schiff ohne Steuer	66
Reichsverfassung und Beamtenherrschaft	66
Eine Gesellschaft der Vielfalt, eine Nation ohne Einheit	74
Schlachtfloottenbau: Der Traum von der Weltmacht	80
Zweiter Teil:	
Das deutsche Drama, 1914–1945	89
Viertes Kapitel: Krieg	91
Begeisterung: Abgründe und Gründe	91
Die Mythen des Krieges	95
Die Ideen von 1914	100
Von deutscher Selbstbehauptung	106
Der verlorene Krieg	112

Fünftes Kapitel: Die Novemberrepublik	117
Die Dolchstoßlegende	117
Anmerkungen zum Kaiseropfer	121
Ein Schein von Freiheit und Gleichheit	125
Versailles, Inflation, Wirtschaftskrise:	
Unzureichende Deutungen I	129
Verfassungssystem und Verfassungsparteien:	
Unzureichende Deutungen II	134
Der akademische Ungeist	140
Der Mythos Berlin, die Sage von Sodom	147
Sechstes Kapitel: Die Entscheidung	154
Vorbemerkung	154
Der Tod als Lebensbegründung: Ernst Jünger	156
Freund oder Feind: Carl Schmitt	172
Führer und Gefolgschaft: Adolf Hitler	184
Siebentes Kapitel: Im Dritten Reich	198
Volksgemeinschaft und Modernisierung	198
Die Doppelmenschen	209
Der Doppelstaat und das Beispiel der Wehrmacht	215
Überlegungen zum Widerstand	224
Achtes Kapitel: Das Heilsverbrechen	233
Die Dialektik des Guten	233
Auf der Suche nach dem innerweltlichen Heil	240
Juden und Deutsche	245
Die Endlösung	257
Dritter Teil:	
Die Deutschen seit 1945	265
Neuntes Kapitel: Die Rückkehr des Bürgers	267
Überleben statt Trauer	267
D-Mark und Goldmedaillen	278
Die Befreiung vom Reich	289
Die Deutschen in der Deutschen Demokratischen Republik	295

Zehntes Kapitel: Der Aufbruch und die Ängste	304
Das Ende der Nachkriegszeit	304
Anmerkungen zum Generationenkonflikt	313
Eine zwiespältige Bilanz	315
Auf der Suche nach der verlorenen Identität	323
Elftes Kapitel:	
Ein Ende, ein Anfang – Die Deutschen 1989–1990	332
Eine deutsche Revolution	332
Der exemplarische Fall	338
Der alte Adam	342
Die deutschen Ungewißheiten	348
Die europäische Vernunft und das deutsche Drama:	
Ein Epilog	355
Anmerkungen und Dokumente	367
Hinweise zur Literatur	493
Namenregister	567